

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Beste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Zustagen, einzelne Nummern 15 Reichs-
pfennige :: Gemeinde-Verbands-Örtlichkeits-
Nr. 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde
Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 12548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite
Textzeile 20 Reichspfennige. Eingelände und
Reklamen 60 Reichspfennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Sehe. — Druck und Verlag: Carl Sehe in Dippoldiswalde.

Nr. 171

Donnerstag, am 25. Juli 1929

95. Jahrgang

Vertilches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Einige hiesige erwerbslose junge Leute trieben am Mittwoch in der Heide allerhand Unfug. Ein hinzukommender diensttuender Forstbeamter, der sie wegen ihrer Unarten zur Rede stellen wollte, wurde sogar noch von einem der Burschen angegriffen. Die Untersuchungen sind noch im Gange.

Aufgebote: Eisendreher Kurt Erich Diehe, Schmiedeberg, mit Erna Doris Hofmann, Dippoldiswalde; Justizsekretär Friedrich Ernst Hugo Kunze, Ehrenfriedersdorf, mit Johanna Katharina Weisbach, Kontoristin in Dippoldiswalde; Arbeiter Max Paul Pily mit Frida Dora Partzky, beide in Dippoldiswalde; Zementarbeiter Albin Alban Horst Weck, Dippoldiswalde, mit Elsa Werra Lehmann, Arbeiterin, Seifersdorf; Schmiedemeister Albert Erich Schönberger, Dippoldiswalde, mit Marie Elisabeth Wollher, Strohputznerin, Schmiedeberg. — **Eheschließungen:** Maschinenarbeiter Fritz Hunger mit Frida Erna Schneider, beide in Albersdorf; Dreher Ernst Walter Pehold mit Anna Margarethe Hohenstein, beide in Dippoldiswalde; Wirtschaftsführer Kurt Richard Weber mit Alma Martha Claus, beide in Elend.

Die Kraftwagenlinie Delsa-Rabenau wird ab 27. Juli wegen Straßenherstellungsarbeiten bis auf weiteres eingestellt. Die Wiedereinführung wird in den betreffenden Tageszeitungen rechtzeitig bekanntgegeben.

Frostschäden im Obstbau. Der Landesverband Sachsen für Obst- und Weinbau veranlaßte eine Besprechung über die Behandlung der durch Frost geschädigten Obstbäume. Ueber die Behandlung der durch Frost geschädigten Obstbäume einigte man sich auf folgende Vorschläge: Mit der Entfernung der beschädigten Obstbäume nicht zu eilig zu sein. Alle Wassertriebe und Stammsprosse sind bis zur Beendigung der Vegetation zu belassen. Bei Säulbäumen und Pflaumen ist zur Zeit nichts zu unternehmen. Pfirsiche und Aprikosen sind bis auf das gesunde Holz, besonders auf Wassertriebe, zurückzuschneiden. Äpfel- und Birnbäume sind vor Frühjahr nächsten Jahres nicht zurückzuschneiden. Entstandene Schnittwunden sind zu bestreichen (Äpfel-, Birnen- und Walnusbäume). Die Befestigung einzelner abgestorbener Äste kann jetzt vorgenommen werden. Bei jüngeren Bäumen sowie bei Herbstpflanzungen sind die Baumstämme zu bedecken. In trockenen Wäldern sind auch jetzt soweit wie möglich die Bäume stark zu bewässern. Im zeitigen Frühjahr sind alle Bäume, soweit sie noch gesund sind, sachgemäß und gründlich zu düngen. Bei beschädigten Pfirsich- und Aprikosenbäumen ist die Baumstämme mit vertrocknetem Dünger, Kompost oder Torfmüll zu bedecken. Frostplatten und Froststreifen sind örtlich zu behandeln. Erstere scheidet man am besten aus bis auf gesundes Holz und bestreicht die Wunde zum Schutze des Holzes, bei kleineren Wunden mit Baumwachs. Gute Ernährung und weicher Stand der Bäume bildet guten Frostschutz. Bei Neuanpflanzung im Herbst achtet man darauf, die Obststämme zu wechseln, besonders bei Äpfeln ist Vorsicht geboten, sie sind dort nicht zu pflanzen, wo Äpfeln gestanden haben.

Seifersdorf. Die Prüfung der Feuerwehr fand am Sonntag vormittag auf dem Turnplatz statt. Die Leitung lag in den Händen des Branddirektors Brühl, Vossendorf, und Hauptmanns Stenker, Obercarsdorf. Die Wehr war mit 38 Mann angetreten. 11.20 Uhr erfolgte der Alarm. Als Brandobjekt war Blitzschlag bei Gutsbesitzer Zimmermann angenommen worden. Dort stand die Scheune in Flammen. Die Spritzen- und Steigermannschaft erschien 11.23 Uhr am Brandplatz. Das erste Wasser wurde 11.28 Uhr gegeben. Der Hydrantenzug und die Pflanzfeuerwehr hätten wohl zu derselben Zeit Wasser gegeben, was aber wegen der Wasserknappheit nicht erfolgte. Der Besitzer war die Treppe heruntergestürzt und wurde verbunden. Im Anschluß an die Übung war die Kritik im Gasthof. Dieselbe wurde von Branddirektor Brühl eröffnet. Er begrüßte zunächst den Bürgermeister Dietrich, die Gemeindevorstande und die Wehr und gedachte des Tages vor 34 Jahren, wo die Wehr ihre Gründungsprüfung bestand. Genau wie damals, so herrsche auch heute noch reger Geist in der Wehr, und die Gemeinde könne stolz auf ihre Wehr sein. Die Übungen seien mit gut, und sehr gut bewertet worden, so daß die Prüfungsleitung die Jenseit gut bis sehr gut erteilen könne. Bürgermeister Dietrich dankte den beiden Inspektoren für die Prüfung. Hauptmann Mende forderte die Wehr auf, weiter auszuhalten zum Wohle der Gemeinde und der Allgemeinheit.

Lauenstein, 24. Juli. Die alte schöne Sitten des Lauensteiner Marktfestes, die in den Jahren 1927 und 1928 wegen des Hochwassers und der darauf folgenden Arbeiten eine Unterbrechung erfahren mußte, soll in diesem Jahre wieder

aufgenommen werden. Das Fest findet in altgewohnter Weise am kommenden Sonntag statt.

Johnsbach. Entgegen den sonstigen Gepflogenheiten, das Stiftungsfest mit Ball abzuhalten, feierte der Männergesangsverein „Sängerlust“ am Sonnabend abend in seinem Übungslokal das 40-jährige Bestehen in einfacher, würdiger Weise. Wenn auch so mancher Sänger aus diesem und jenem Grunde fehlte, so war besonders anzuerkennen, daß die drei noch lebenden Gründer, Oberlehrer König, Cummersdorf (Ehrenchormeister des hiesigen Vereins), Ferd. Diehe und Wilh. Erhard (als Bass) sowie auch ein alter lieber langjähriger Sangesbruder, Ad. Wehnert, und andere mehr sich eingefunden hatten. Ebenso hatte sich auch der Vorsitzende der Gruppe Glashütte, Rob. Vogel, eingefunden, während der Chorleiter der Gruppe noch in letzter Minute vom Kommen durch Familienkrankheit abgehalten wurde. Nachdem der Vorsitzende allen ein herzliches Willkommen entgegengebracht hatte, erklang der Truppensängerpsalm, dem sich noch so manches Lied anschloß. In entgegenkommender Weise sorgte Klotz, Glashütte, mit einigen seiner ehemaligen Schüler von Johnsbach durch Zithervorträge für geeignete Unterhaltung und fand damit wohlverdienten Beifall. Während einer längeren Pause ergriff Vogel, Glashütte, im Auftrag des Mitgliedes des Chorleiterverbandes, Walter, Glashütte, das Wort, um König zum 40-jährigen Chorleitersjubiläum die besten Glückwünsche entgegenzubringen und im Namen des Chorleiterverbandes eine künstlerische Glückwunsch-Adresse zu überreichen. Der Verein ehrte seine beiden Sängerveteranen Ferdinand Diehe als Mitbegründer und Adolf Wehnert als langjähriges Mitglied durch Ernennung zum Ehrenmitglied unter Ueberreichung einer entsprechenden Urkunde. Nachdem noch zu Ehren der Gründer das Lied „Es waren zwei Königskinder“, welches eins der zuerst im Verein geübten Lieder ist, verklungen war und auch die alten Sänger noch ein Quartett hatten hören lassen, deutete Sangesbruder Nickel in humoristischer Weise das Lied der Königskinder und gedachte anschließend noch der Verstorbenen des Vereins, insbesondere des erst in diesem Jahre viel zu früh verschieden zweiten Vorsitzenden Karl Reichel. Ein humoristisches Solo und später ein Fächchen Freibier halfen zur guten Laune beitragen. Lied hoch!

Dresden. Am Mittwoch abend kurz nach 1/11 Uhr ereignete sich in der Wilsdruffer Straße bei Alsborg ein bedauerlicher Unfall. Eine ältere Frau befrachtete sich längere Zeit den Neubau. Plötzlich warf der Wind die Bretterplanke um, und die Frau wurde dabei so stark verletzt, daß sie im Sanitätsauto hinweggebracht werden mußte.

Mohorn. Zwischen Mohorn und Wittmannsdorf benutzte ein etwa sechsjähriger Knabe die Gelegenheit, beim Hinausgehen zum Fenster sich am Griff der Rollläden festzukleben. Dabei löste sich die Plombe, der Zug hielt an. Die Eltern, die die Handbewegung wenig beachtet hatten, wurden zur Rechenschaft gezogen und werden sicherlich einer Strafe nicht entgehen können.

Freiberg, 24. Juli. Im Staatsforstrevier Lohmitz bei Freiberg brach gestern ein Waldbrand aus, dem etwa 400 Quadratmeter 25-jährigen Fichtenbestandes zum Opfer fielen. Es wird vermutet, daß das Feuer durch ein weggeworfenes Streichholz oder eine noch glimmende Zigarette entstanden ist.

Freiberg, 24. Juli. Wie mitgeteilt, hatte der wegen des Freiburger Mordes verhaftete Hennig Haftbeschränkung eingelegt. In dem Haftprüfungsstermin ist der Antrag auf Haftentlassung abgelehnt worden. Hennig verweigert jede Auskunft. Dem Untersuchungsrichter sagte er, er werde zur Hauptverhandlung Auskunft geben. Der Strafauzug ist eingegangen und wird jetzt überprüft.

Arnsdorf. Seit einigen Wochen werden hier Störche beobachtet, und zwar auf den Wiesen am Schwedenleiche. Auf dem Firn eines strohgedeckten Viehschuppens der Viehweide vom „Ergericht“ stehen sie jeden Morgen und halten Ausschau. Man hat nun auf dem einen Giebel ein altes Wagenrad befestigt, um Anfluggelegenheiten zu geben. Vor einigen Jahren nisteten Störche lange Zeit hindurch in Kleinwolmsdorf.

Schirgiswalde. Die Schwierigkeiten der Textilindustrie bekommt auch die hiesige Arbeiterschaft schwer zu spüren. Anlässlich der letzten Lohnzahlung erhielten bei der hiesigen Firma Hermann Wünsch's Erben 41 Arbeiterinnen die Kündigung, nachdem bereits acht Tage zuvor über 50 Personen gekündigt worden war. Die restliche Belegschaft wird aber zunächst wieder vollbeschäftigt.

Chemnitz. Nach der schweren, in ganz Deutschland einzig dastehenden Wasserkalamität, die die Stadt Chemnitz hinter sich hat, lag die Besorgnis nahe, daß auch die neue Trockenperiode Chemnitz mit zuerst eine neue Krise in der Trinkwasserversorgung bringen würde. Diese Besorgnis hat

sich erfreulicherweise als unbegründet erwiesen. Obwohl der Tagesdurchschnittsverbrauch bereits wieder die außergewöhnliche Höhe von 35 000 Kubikmeter erreicht hat, befinden sich 3. Juli noch rund 2,5 Millionen Kubikmeter Wasser in unseren Talsperren. Dazu sind die Bauten des Pumpwerkes an der Fibba und der Anlage im Rudolfschacht bei Lausa vollendet und gewähren im Falle einer Kalamität einen nicht unwesentlichen Wasserzuschuß. Allerdings sind die früher erlassenen Sparmassnahmen auch während der ganzen Zeit noch nicht voll aufgehoben worden. So ist 3. Juli auch jetzt noch das Baden nur einmal in der Woche erlaubt und das Besprengen von Gärten und Höfen mit Trinkwasser durch Schlauchleitungen verboten. Ebenso findet trotz der Hitze ein Besprengen der Straßen durch das Tiefbauamt nicht statt.

Aue. Nach mehr als einjährigen Verhandlungen ist jetzt mit Wirkung ab 1. August vom Staatsministerium die Vereinigung der Gemeinde Albersdorf mit der Stadt Aue genehmigt worden. Die Genehmigung ist vorbehaltlich des späteren Ausgleichs gegenüber dem Bezirksverband erfolgt.

Meerane, 24. Juli. Anlässlich seines 85. Geburtstags ist dem Tischlermeister und früheren langjährigen Ortsrichter Hermann Schmidt, der die Kriege von 1866 sowie 1870/71 mitgemacht hat, ein Glückwunschschreiben des Reichspräsidenten von Hindenburg mit dessen Bild zugegangen. Von sämtlichen hiesigen Militärvereinen wurden dem greisen, körperlich noch sehr rüstigen Geburtstagskinde Glückwünsche übermittelt.

Oberlungwitz, 24. Juli. Ein in der Richtung Chemnitz fahrendes Auto blendete nachts auch dann nicht ab, als ihm ein in Richtung Zwickau fahrender Kraftwagen entgegenkam. Dadurch wurde der Führer dieses Autos, das aus Ursprung stammt, unsicher und fuhr einen Passanten an, der zu Boden geschleudert und mit einer schweren Gehirnerschütterung ins Emmahospital eingeliefert werden mußte. Der Schwerverletzte ist der hier wohnhafte 24 Jahre alte Volontär Albert Ernst Congelmann aus Ebingen in Württemberg.

Plauen, 24. Juli. Heute vormittag um 10 Uhr 20 Minuten ist das Flugzeug D. 168 F. 13, das sich auf dem Fluge von Dresden über Plauen nach Nürnberg befand, bei der Landung verunglückt. Auf dem Flugplatz herrschte starker Seitenwind. Als der Pilot Hans Woten nochmals Gas gab, wurde das Flugzeug von dem Seitenwind erfasst und stürzte aus einer Höhe von fünf Meter ab. Während der Pilot unverletzt blieb, wurden die drei Fluggäste mehr oder weniger erheblich verletzt. Der 37 Jahre alte Geheimrat Köpcke aus Dresden mußte mit einer Gehirnerschütterung ins hiesige Krankenhaus gebracht werden. Der 22 Jahre alte Kaufmann Hermann Paul Donner aus Frankenberg und sein Bruder, der 14 Jahre alte Beamtensohn Helmuth Paul Donner erlitten leichte Kopfverletzungen und wurden in eine Privatklinik übergeführt. Das schwerbeschädigte Flugzeug muß abmontiert werden.

Zittau. Auf der Böbauer Staatsstraße fuhr abends ein von Böbau kommender Motorradfahrer mit Mitfahrer gegen einen aus entgegengesetzter Richtung kommenden Kraftwagen. Der Führer des Motorrades, der 25 Jahre alte, jung verheiratete Steinsefer Paul Carbe aus Friedersdorf, war sofort tot, während sein auf dem Soziusplatz mitfahrender Schwager, der 28 Jahre alte Bautechniker Krause aus Reichenau, schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert wurde. Die Schuld trifft offenbar den verunglückten Kraftfahrer selbst.

Burgstädt. Von einem jungen Mann wurde zum Heimatfest ein Kinderballon aufgelassen, der nunmehr in der Steiermark bei Pirgg in etwa 900 Meter Höhe gefangen worden ist. Von der Zeit des Ablassens und Auffindens waren zwei Tage vergangen.

Ramenz. Ein idyllisches Bild ist gegenwärtig auf der Scheune des Wirtschaftsbesitzers Raack im benachbarten Orte Schiedel zu beobachten: ein Storchneft mit fünf beinahe flüggen Jungen. Unermüdlich sind die beiden alten Störche mit dem Herbeschleppen von Nahrung für die junge Brut tätig. Leider sind die Storchnefter sowohl in der Lausitz wie im Sachsenlande immer geringer geworden, und man muß schon eine längere Wanderung antreten, um zu dem bewohnten Nest eines Storchs zu kommen. In hiesiger Gegend befindet sich das Storcheneft bereits an 25 Jahre und hat jährlich drei bis fünf Junge.

Wetter für morgen:

Nachdruck verboten!
Meist schwache Winde aus westlichen Richtungen, etwas Temperaturrückgang, Gewitterneigung, im übrigen nur zeitweise starke Bewölkung und keine beträchtlichen Niederschläge.